

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	II B	III A	III B	IV	V	VI	Gesamtzahl	
Religionslehre, kathol.	2	2	2	2	2	3	13	
Religionslehre, evangel.	2	2		3			7	
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	3	4	17	
Latein	7	7	7	7	8	8	44	
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18	
Französisch	3	3	3	4	—	—	13	
Geschichte	2	2	2	2	—	—	8	
Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9	
Mathematik (Rechnen)	4	3	3	4	4	4	22	
Physik, Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	4	
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2		6	
Turnen	3							3
Schreiben	—	—	—	—	2		2	
Zeichnen	2		2					4
Gesang				2			4	
	2							

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der vorstehenden Spalten der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Hoeres, Direktor, Ordinarius in II.	3 St. Deutsch. 7 St. Latein. 3 St. Geschichte u. Erdk.						13 St.
2. Nau, Oberlehrer, Ordinarius in III b.	2 St. Homer.		2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 6 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Erdk.				20 St.
3. Bers, Oberlehrer, Ordinarius in VI.	4 St. Griechisch.			3 St. Deutsch. 2 St. Geschichte.	2 St. Erdkunde.	8 St. Latein. 2 St. Erdkunde.	21 St.
4. Sieler, Oberlehrer, Ordinarius in IV.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre. 7 St. Latein. 2 St. Erdkunde.	2 St. Religions- lehre.	3 St. Religions- lehre.	22 St.
5. Junken, Oberlehrer.	4 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturf.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen. 2 St. Naturf.			22 St.
6. Schenke, Oberlehrer, Ordinarius in V.	3 St. Franzöf.	3 St. Franzöf.	3 St. Franzöf.	4 St. Franzöf.	8 St. Latein.		21 St.
7. Raffen, Oberlehrer, Ordinarius in III a.		2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 6 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Erdk.			2 St. Deutsch. 1 St. Geschichts- erzählungen.		21 St.
8. Frings, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums.		2 Stunden Zeichnen.			4 St. Rechnen. 2 Stunden Naturbeschreibung. 2 Stunden Schreiben. 2 Stunden Zeichnen. 2 Stunden Gesang.	3 St. Deutsch. 1 St. Geschichts- erzählungen. 4 St. Rechnen.	27 St.
9. Pfarrer Müller, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religi- onslehre.	2 Stunden evangel. Religionslehre.			3 St. evangel. Religionslehre.		7 St.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen

wurde genau nach den Bestimmungen der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom 6. Januar 1892 erteilt.

b. Die im Unterricht gelesenen Schriftsteller.

Im Deutschen wurde gelesen:

in **Unterssekunda**: Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Uhland, Ernst von Schwaben (Privatlektüre).

in **Obertertia**: Schillers Glocke und Wilhelm Tell.

Im Lateinischen wurde gelesen:

in **Unterssekunda**: Cicero, erste und dritte Catilinariſche Rede; Livius XXI (mit Auswahl); Vergil, Aen. II und III (mit Auswahl).

in **Obertertia**: Caſar, Gall. Krieg, Buch V, VI, VII (letzteres mit Auswahl); Ovid, Metamorphosen (Auswahl).

in **Untertertia**: Caſar, Gall. Krieg I, 1 bis 29, II., III., IV. Buch. I, 30—54.

in **Quarta**: Auswahl aus Ostermann-Müllers Lesebuch. (Erſte Abteilung von Ostermann-Müllers Übungsbuch für Quarta.)

Im Griechiſchen wurde gelesen:

in **Unterssekunda**: Xenophon, Anabasis Buch III und IV; Xenophon, Hellenika Buch I und II (mit Auswahl); Homer, Odysſee I, II (mit Auswahl), V—VII mit Auswahl), IX, X—XII (mit Auswahl).

in **Obertertia**: Xenophon, Anabasis Buch I und II.

Im Franzöſiſchen wurde gelesen:

in **Unterssekunda**: Choix de Nouvelles modernes.

in **Obertertia**: Bruno, Francinet.

c. Themata der deutſchen Aufſätze in Sekunda.

Der Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen.

Gedankengang und Gliederung der erſten Rede gegen Catilina.

Worin zeigt ſich Tellheims Edelmut?

Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm.

Die Verſöhnung des Herzogs von Burgund mit dem Könige Karl.

Inhalt des erſten Gefanges von Goethes Hermann und Dorothea.

Die Eroberung von Sagunt (nach Livius).

Scipios Anrede an ſeine Soldaten vor der Schlacht am Ticinus (nach Livius).

Der Schauplatz der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea.

Inhalt des erſten Aufzuges von Uhlands Ernst von Schwaben.

d. Die bei der Reifeprüfung bearbeiteten Aufgaben.

1. Deutscher Aufsatz:

Der Schauplatz der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“.

2. Mathematische Aufgaben:

- 1) Es soll folgende Zahlverbindung mit Hilfe von Logarithmen berechnet werden: $6,34 \cdot \sqrt[3]{0,023456}$
 $0,798 \cdot \sqrt[5]{0,543}$
- 2) Es soll ein Dreieck gezeichnet werden aus α , t_a , t_b .
- 3) Von einem geraden Cylinder sind gegeben der Flächeninhalt M des Mantels und der Radius r des Grundkreises. Man berechne die Höhe h und den Rauminhalt C des Cylinders.
 $M = 125,66$ ehm; $r = 5$ m.

e. Wahlfreier Unterricht.

Am Zeichenunterricht haben sich keine Schüler der Sekunda beteiligt.

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 144, im Winter 142 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
	im Sommer 13,	im Winter 15.	im Sommer 0,	im Winter 0,
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im Sommer 13,	im Winter 15.	im Sommer 0,	im Winter 0,
aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	im Sommer 13,	im Winter 15.	im Sommer 0,	im Winter 0,
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im Sommer 9%,	im Winter 10%.	im Sommer 0%,	im Winter 0%.

Es bestand bei sechs getrennt zu unterrichtenden Klassen eine Turnabteilung.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesammt 3 (6 halbe) Stunden angelegt. Ihn erteilte Herr Frings. Durchschnittlich jeden Monat wurde ein Turnmarsch in die Umgegend unternommen.

Die Anstalt hat keine eigene Turnhalle, es waren ihr die Einrichtungen der Königl. Unteroffizier-Vorschule mit großer Freundlichkeit von dem Kommandeur, Herrn Major J e b e, zur Verfügung gestellt. Die Turnhalle und der vor ihr liegende Turnplatz sind 3 Minuten von der Anstalt entfernt. Turnhalle und Turnplatz können nur zu bestimmten Zeiten benutzt werden.

Das Jugend- und Turnspiel wurde auch im verflossenen Jahre eifrig gepflegt. Die während der Turnzeit gelernten Spiele wurden in besonderen Spielfunden an den freien Nachmittagen weiter geübt, es beteiligten sich stets 50—75% der einheimischen Schüler.

Unter den Schülern sind 37 Freischwimmer, 26% der Gesamtzahl; von diesen haben 5 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Schuster, biblische Geschichte (VI und V). Diözesankatechismus, neue Bearbeitung (VI—IV). Dubelman, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht (III—II). — b. Evangelische. Zahn, biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode.
2. **Deutsch.** Buschmann, Leitfaden (VI—III). Sinnig, Lesebuch. 1. Teil (VI—IV), 2. Teil (IV—II).
3. **Latein.** S. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Übungsbücher von Ostermann-Müller.
4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—II). Wefener, Übungsbuch, 1. Teil (IIIb), 2. Teil (IIIa).
5. **Französisch.** Plöb, Elementarbuch, Ausgabe B (IV). Plöb-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B (III—II). Plöb und Kares, Sprachlehre (III—II).
6. **Geschichte.** Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV). Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III—II). Puyger, historischer Schulatlas (IV—II).
7. **Erkunde.** Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).
8. **Mathematik und Rechnen.** Schellen, Aufgaben (VI—IV). Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Heis, Sammlung von Aufgaben (III—II).
9. **Physik und Naturbeschreibung.** Schilling, Naturgeschichte (VI—III). Koppe-Gusmann, Anfangsgründe der Physik. I. Vorbereitender Lehrgang.
Ferner von Tertia ab das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Heinichen, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benfeler. Die Schüler, welche am Chorgefang teil nehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Niederstrauß, 1. und 2. Teil und Kothe, Gesanglehre.

II. Verfügungen der vorgelegten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

- Ministerialerlaß** vom 20. April 1900. In den öffentlichen Schulen sollen die Schüler bei dem Unterricht am 5. Mai d. Js. in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Großjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.
- Ministerialerlaß** vom 24. Dezember 1900. Im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreiches Preußen soll am 18. Januar 1901, abgesehen von einem durch die zuständigen kirchlichen Behörden anzuordnenden Festgottesdienste, in sämtlichen Unterrichts-Anstalten der Preussischen Monarchie eine entsprechende Feier veranstaltet werden und der Unterricht an diesem Tage ausfallen. Bezüglich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers soll in den Schulen bereits am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, von besonderen feierlichen Veranstaltungen aber im Hinblick auf die vorausgegangene nationale Feier abgesehen werden.
- Ministerialerlaß** vom 20. Dezember 1900. Für den Nachweis der Reife zur Versehung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten kommt die Abschlußprüfung in Wegfall und bei der Versehung nach Obersekunda ist fortan lediglich nach den für Versehungen geltenden Grundsätzen zu verfahren. Die Abschlußprüfung ist demgemäß auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich.

Ministerialerlaß vom 21. Dezember 1900. Bis auf weiteres dürfen auch mit Draht geheftete Bücher und Hefte zum Schulgebrauche zugelassen werden, sofern Gewähr geleistet ist, daß bei einer im übrigen zweckmäßigen Ausführung der Heftung zu dieser ausschließlich nichtrostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden.

Koblenz, den 17. Februar 1901. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt folgende Bekanntmachung des Königlichen Staatsministeriums vom 28. Januar mit:

„In der durch Allerhöchsten Erlaß vom 1. Dezember 1891 genehmigten Bekanntmachung, betreffend Änderungen in dem Berechtigungsweise der höheren preußischen Lehranstalten, sind für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bis dahin der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war, als Erweise zureichender Schulbildung neben den Reisezeugnissen der sechsstufigen höheren Lehranstalten die Zeugnisse über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung anerkannt.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs wird diese Bestimmung, soweit sie die neunstufigen höheren Lehranstalten betrifft, dahin geändert, daß es zum Erwerbe der Berechtigung der Abschlußprüfung nicht mehr bedarf, vielmehr die einfache Versetzung nach Obersekunda genügt.

Koblenz, den 10. November 1900. Ferienordnung für das am Mittwoch den 24. April beginnende Schuljahr 1901. Die Pfingstferien dauern vom 25. Mai bis 4. Juni, die Sommerferien vom 7. August bis 12. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 3. Januar 1902, die Osterferien von Dienstag in der Charwoche bis Mittwoch nach Misericordias. Der erste Tag bezeichnet den Schluß, der zweite den Anfang des Unterrichts.

III. Chronik der Anstalt.

Die Aufnahmeprüfungen fanden Mittwoch den 25. April statt.

Am folgenden Tage wurde das Schuljahr 1900/1901 mit einem Gottesdienste eröffnet.

Am 27. Mai führte Herr Oberlehrer Sieler folgende Schüler zur ersten hl. Kommunion: Bremen, Breuer, Candels, Görrig, Keller, Küpper, Langenberg, Lennarz, Linnarz, Nußbaum, Rommeler, Schröder.

Im September machten die sämtlichen Klassen einen gemeinsamen Ausflug nach Wassenberg.

Am 23. September beteiligte sich eine aus Schülern der Sekunda und der beiden Tertien gebildete Kriege an einer vom Jülicher Turnverein veranstalteten Vorführung von Volks- und Jugendspielen. Da auch die Volksschule eine Spielriege gestellt hatte, so gab das Spielfest ein abgerundetes Bild vom Stande der Spielbewegung in unserer Stadt. Während einer zweistündigen Spielzeit und einer Spieldauer von je 20 Minuten spielten die Gymnasiasten Feldball, der Turnverein Faustball, die Volksschule (vereinigte Kriege der katholischen und evangelischen Schule) Stehball, Drittenabschlagen, Reiterball, das Gymnasium Tamburin, Turnverein und Gymnasium Schlagball, der Turnverein Fußball.

Die vom schönsten Wetter begünstigte Vorführung erfreute sich der regsten Teilnahme der Bürgerschaft, wie der Civil- und Militärbehörde, (letztere hatte in freundlichem Entgegenkommen den schönen Platz auf dem Brückenkopfe zur Verfügung gestellt), und so konnte dem Hilfskomitee für Ostasien, für dessen Zwecke der Reinertrag des Eintrittsgeldes bestimmt worden war, eine hübsche Summe überwiesen werden.

Die Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreichs Preußen fand am 18. Januar statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Bers. Jeder Schüler erhielt ein Gedenkblatt (entworfen von Prof. C. Döppler, vervielfältigt von der Kunstanstalt Georg Bürenstein in Berlin).

Das von Seiner Majestät dem Kaiser und König geschenkte Werk „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ sowie 2 von dem Herrn Kultusminister geschenkte Exemplare der Festschrift von Professor Dr. Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ erhielten 3 Obertertianer.

Im Laufe des kommenden Jahres wird auch der lang gehegte Wunsch nach einer würdigeren Unterrichtsstätte in Erfüllung gehen. Das Bedürfnis eines Neubaus war längst vorhanden, da die Räume des jetzigen ehrwürdigen Gebäudes, das schon Jahrhunderte hindurch der Jugendbildung gedient hat, den neueren Anforderungen in keiner Beziehung entsprechen und nur als Notbehelf gelten können. Der Grundstein zu dem neuen Klassengebäude ist am 4. April 1900 gelegt worden. Der Rohbau ist fertig gestellt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut. Leider hat die Anstalt einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. In den Herbstferien verschied unerwartet ein Schüler, der zu den besten Hoffnungen berechtigte, der Tertianer Eduard Erkens. Die hier anwesenden Lehrer und Schüler gaben ihm das letzte Geleit.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium ließ zu wünschen übrig. Oberlehrer Schente erkrankte im November und wurde anfangs durch das Lehrerkollegium und später von dem Candidaten des höhern Schulamtes, Herrn Georg Müller aus Bonn, vertreten. Ferner mußten vertreten werden wegen Erkrankung und aus andern Gründen: Oberlehrer Rau an 7, Oberlehrer Sieler an 2, Oberlehrer Funken an 16, Oberlehrer Raffen an 5, Lehrer Frings und der Unterzeichnete an einem Tage.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1900/1901.

	HB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	14	18	22	24	25	21	124
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ⁹⁹ /19 ⁰⁰	13	2	—	6	3	1	25
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	21	16	19	17	—	88
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	2	1	1	5	32	45
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 19 ⁰⁰ /19 ⁰¹	20	24	18	22	25	35	144
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	1	1	2	5
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	20	26	17	21	25	33	142
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	1	—	1	—	2	2	6
11. Frequenz am 1. Februar 1901	19	26	16	21	24	31	137
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	17,9	16,5	15	14,1	12,8	11,5	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische.	Evange- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters	131	12	—	1	63	81	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	130	11	—	1	61	81	—
3. Am 1. Februar 1901	126	10	—	1	58	79	—

Verzeichnis der Schüler.

Im Schuljahre 19⁰⁰/19⁰¹ war die Anstalt insgesamt von 148 Schülern besucht.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schluß des Jahres eingetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexa (35).

1. Bers, Norbert, aus Jülich.
2. v. Braun, Julius, aus Jülich.
3. Dreßen, Ludwig, aus Coslar.
4. Engels, Leonhard, aus Vich.
5. Erkens, Heinrich, aus Jülich.
6. Franken, Eduard, aus Coslar.
7. Hagenberg, Bruno, aus Jülich.
8. *Haverß, Joseph, aus Coslar.
9. *v. Hennings, Hans Gustav, aus Jülich.
10. Herzog, Theodor, aus Ameln.
11. Höres, Joseph, aus Jülich.
12. Junior, Franz, aus Kreuzau.
13. Hentrich, Dieudonné, aus Merisch.
14. Kuhl, Joseph, aus Jülich.
15. Langenberg, Joseph, aus Jülich.
16. Linnarz, Wilhelm, aus Jülich.
17. Mansfetten, Friedrich, aus Merisch.
18. Mendel, Karl, aus Jülich.
19. Mintenberg, Heinrich, aus Albenhoven.
20. Münster, Joseph, aus Dackweilerhof bei Holzweiler.
21. Mürtens, Bernhard, aus Patterm.
22. Oßergeld, Joseph, aus Coslar.
23. Peters, Adolf, aus Welldorf.
24. Rau, Gustav, aus Jülich.
25. Reiners, Wilhelm, aus Jülich.
26. Sammeß, Peter, aus Dürboslar.
27. *Schiffer, Matthias, aus Jülich.
28. Schilling, Heinrich, aus Jülich.
29. Schmitz, Kaspar, aus Merisch.
30. Schmitz, Robert, aus Jülich.
31. Schöpen, Bernhard, aus Altenburg.
32. *Schröder, Ferdinand, aus Karthaus.
33. Ubachs, August, aus Patterm.
34. Valter, Barthel, aus Jülich.
35. Wolff, Andreas, aus Merisch.

Quinta (27).

36. Bers, Wilhelm, aus Jülich.
37. Breuer, Martin, aus Engelsdorf.
38. v. Bronsfeld, Hubert, aus Albenhoven.
39. Dreßen, Wilhelm, aus Welldorf.
40. Eichhorn, Siegfried, aus Jülich.
41. Erkens, Alfred, aus Jülich.
42. Frey, Kaspar, aus Varmen bei Jülich.
43. Gerick, Kurt, aus Hambach.
44. Herzog, Gustav, aus Jülich.
45. Jacobs, Karl, aus Spiel.
46. Jacobs, Wilhelm, aus Spiel.
47. Kamp, Karl, aus Kirchberg.
48. Kayser, Arnold, aus Jülich.
49. Kern, Ludwig, aus Jülich.
50. *Klein, Gustav, aus Jülich.

51. Küpper, Konrad, aus Albenhoven.
52. *Lennarz, Eduard, aus Merisch.
53. Linnarz, Peter, aus Jülich.
54. Nußbaum, Heinrich, aus Jülich.
55. Peters, Joseph, aus Welldorf.
56. Plum, Franz, aus Albenhoven.
57. Rotermann, Konrad, aus Albenhoven.
58. Sammeß, Martin, aus Dürboslar.
59. Schmitz, Gerhard, aus Stetternich.
60. Schröder, Johann, aus Karthaus bei Jülich.
61. *Schunlen, Felix, aus Jülich.
62. Vorbrüggen, Joseph, aus Jülich.

Quarta (22).

63. Abschlag, Ferdinand, aus Pier.
64. Bremen, Heinrich, aus Niedermerz.
65. Candels, Wilhelm, aus Jülich.
66. Dreßen, Joseph, aus Jülich.
67. *Dreßen, Leonhard, aus Freialdenhoven.
68. Droste, Joseph, aus Stetternich.
69. Giesen, Philipp, aus Albenhoven.
70. Girod, Ludwig, aus Albenhoven.
71. Henßen, Gottfried, aus Karthaus bei Jülich.
72. Jöhnen, Joseph, aus Kirchberg.
73. Keller, Ludwig, aus Jülich.
74. Lantermann, Ewald, aus Weiderich.
75. Ringscheidt, Johann, aus Güften.
76. Rommery, Martin, aus Jülich.
77. Mülstroh, Leo, aus Jülich.
78. Oßergeld, Ferdinand, aus Engelsdorf.
79. Robens, Wilhelm, aus Stetternich.
80. Rommeyer, Hans, aus Jülich.
81. Rübfaat, Hubert, aus Jülich.
82. Sammeß, Heinrich, aus Dürboslar.
83. Urichs, August, aus Nachen.
84. Vahen, Peter, aus Albenhoven.

Untertertia (18).

85. Candels, Heinrich, aus Jülich.
86. Dreßen, Gabriel, aus Jülich.
87. *Erkens, Eduard, aus Jülich.
88. Görrig, Rudolf, aus Merheim bei Mülheim a. Rh.
89. Hamacher, Jakob, aus Jülich.
90. Heßhausen, Johannes, aus Jülich.
91. Heidmann, Anton, aus Jülich.
92. Jansen, Ewald, aus Stetternich.
93. Lief, Werner, aus Coslar.
94. Meessen, Philipp, aus Jülich.
95. Müller, Johannes, aus Coslar.
96. *Münster, Franz, aus Dackweilerhof bei Holzweiler.
97. Oßergeld, Wilhelm, aus Coslar.

98. Pauli, Franz, aus Jülich.
99. Sartorius, Viktor, aus Jülich.
100. Schröder, Joseph, aus Karthaus bei Jülich.
101. Schumacher, Bernhard, aus Jülich.
102. Weiß, Philipp, aus Holzweiler.

Obertertia (26).

103. Breuer, Alfred, aus Jülich.
104. Dahmen, Hermann, aus Elberfeld.
105. Dahmen, Jakob, aus Jülich.
106. Dohmen, Meiner, aus Jülich.
107. Esser, Joseph, aus Freialdenhoven.
108. Flamm, Jakob, aus Jülich.
109. Franken, Franz, aus Coslar.
110. Freigheim, Winand, aus Jülich.
111. Gähler, Walter, aus Jülich.
112. Hammer, Jakob, aus Jülich.
113. Joffet, August, aus Jülich.
114. Keller, Heinrich, aus Jülich.
115. Kieven, Heinrich, aus Rödgingen.
116. Körfer, Hermann, aus Jülich.
117. Lennarz, Joseph, aus Merisch.
118. Linnarz, Johannes, aus Jülich.
119. Müller, Johannes, aus Kerpen.
120. Mundt, Joseph, aus Jülich.
121. Oellers, Heinrich, aus Coslar.
122. Oef, Gustav, aus Coslar.
123. Otten, Wilhelm, aus Immerath.
124. Schmidt, Hans, aus Jülich.
125. Schöpen, Johannes, aus Altenburg.
126. Stadelmann, Hubert, aus Jülich.
127. Thielen, Viktor, aus Jülich.
128. Weiß, Anton, aus Schleiden.

Untersekunda (20).

129. Barlhoff, Ernst, aus Caternberg.
130. Bauer, Heinrich, aus Cörrenzig.
131. Bolten, Moysius, aus Opladen.
132. Docter, Karl, aus Jülich.
133. Dreßen, Ludwig, aus Jülich.
134. Herwarß, Oskar, aus Köln.
135. Heymanns, Otto, aus Jülich.
136. *Hoppe, Wilhelm, aus Jülich.
137. Kaulhausen, Joseph, aus Spiel.
138. Koch, Heinrich, aus Altdorf.
139. Kretschmer, Heinrich, aus Neulich.
140. Krings, Johannes, aus Glabbach bei Bettweis.
141. Müller, Heinrich, aus Broich.
142. Neuhäuser, Heinrich, aus Jülich.
143. Pattoni, Anton, aus Jülich.
144. Priester, Wilhelm, aus Köln.
145. Reiners, Leonhard, aus Uckerath.
146. Stupp, Engelbert, aus Odenrath.
147. Weidemann, Heinrich, aus Köln.
148. Westhoff, Karl, aus Mülheim a. Rhein.

Das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1900 13 Schüler, Herbst 1900 kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 3, Herbst 0.

Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1901.

Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 11. bis 15. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 26. März unter dem Vorzuge des Direktors als Königlichen Kommissars statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Programm. in Sekunda		Gewählter Beruf
1.	Barthoff, Ernst	7. 10. 83	Caternberg bei Essen	kath.	† Landwirt zu Caternberg	1	1	Maschinenfäch.
2.	Bauer, Heinrich	18. 1. 83	Sevelsdorf	kath.	Gastwirt zu Cörrenzig	3	1	studiert weiter.
3.	Bolten, Aloys	22. 5. 84	Dpladen	kath.	Hauptlehrer zu Dpladen	1	1	studiert weiter.
4.	Docter, Karl	9. 3. 82	Jülich	kath.	Baugewerksinspektor zu Jülich	9	2	Baufach.
5.	Dreßen, Ludwig	18. 11. 83	Jülich	kath.	Geschäftsmann zu Jülich	7	1	studiert weiter.
6.	Heymanns, Otto	6. 8. 83	Jülich	evgl.	† Mehger zu Jülich	7	1	studiert weiter.
7.	Koch, Heinrich	7. 10. 83	Altdorf, Kreis Jülich	kath.	Landwirt zu Altdorf	4	1	studiert weiter.
8.	Müller, Heinrich	11. 10. 83	Broidch, Kreis Jülich	kath.	Landwirt zu Broidch	5	1	studiert weiter.
9.	Neuhaufen, Heinrich	7. 10. 82	Sevenich	kath.	† Gastwirt zu Nachen	6	1	Kaufmann.
10.	Pattoni, Anton	21. 2. 85	Jülich	kath.	† Glaser zu Jülich	5	1	studiert weiter.
11.	Priester, Wilhelm	31. 1. 84	Köln	kath.	Kaufmann zu Köln	1½	1	Kaufmann.
12.	Reiners, Leo	25. 5. 82	Himmerich b. Randerath	kath.	Kaufmann zu Ullerath bei Randerath	1½	1	studiert weiter.
13.	Stupp, Engelbert	4. 5. 82	Oxenrath, Kreis Grevenbroich	kath.	Landwirt zu Oxenrath	2	1	Elektrotechniker.
14.	Weidemann, Heinrich	7. 3. 82	Köln	kath.	Dr. med. und prakt. Arzt	2	1	Apotheker.
15.	Westhoff, Karl	10. 10. 82	Mülheim a. Rhein	kath.	Kaufmann	1	1	Kaufmann.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angekauft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Staatsschulbuch. — Kürschner, Jahrbuch. 1900. — Gurlitt, Die deutsche Kunst im 19. Jahrhundert. — Meyer, Die deutsche Literatur im 19. Jahrhundert. — L. Petit de Julleville, Histoire de la langue et de la littérature française. Bd. 7 und 8. — Kuenen, Lessings Minna von Barnhelm. — Muret, Deutsch-englisches Wörterbuch. 2. Bd. — Teeg, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten. — Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. — Schiller, Schularbeit und Hausarbeit. — Kluzmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen. III. — Piel, Acht deutsche Lieder. Zehn deutsche Lieder. — Koenen, Ave mater amabilis. — Stillfried-Alcantara, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. — Fettner, Literaturgeschichte. 6 Bde. — Müller, Die Lustspiele des Aristophanes. 3 Bde. — Dorenwell, Der deutsche Aufsatz. 3. Teil. — Kerp, Methodisches Lehrbuch einer begründend-vergleichenden Erdkunde. 2. Band. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Band 53, 54, 55, 58, 59, 32, 41. — Münch, Neue pädagogische Beiträge. — Wieje, Lebenserinnerungen. — Kuenen und Evers, Schiller, Jungfrau von Orleans. — Kiy, Themata zu deutschen Aufsätzen. I. — Kuenen und Evers, Hermann und Dorothea. — Vog, Verkehrsentwicklung in Deutschland 1800/1900. — Hanneke, Erdkundliche Aufsätze. — Cohn, Die Pflanze. 2 Bände. — Landois, Westfalens Tierleben. 3 Bände. — Rothert, Rheinland und Westfalen im Wechsel der Zeit. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Tromnau, Preußen unter der Königskrone. — Fischer, Das alte Gymnasium und die neue Zeit. — Bernaleken, Deutsche Sprachrichtigkeiten. — Feltner, geographische Zeitschrift 1900. — Münch, Ueber Menschenart und Jugendbildung. — Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. Gesammelte Aufsätze. — Kirchhoff und Supan, Charakterbilder. 2 Tafeln. — Lehmann, Geographische Charakterbilder. 3 Tafeln. — Geißbeck und Engleder, Geographische Typenbilder. 10 Tafeln. — Cybulsky, Tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur. 6 Tafeln. — Gurlitt, Castra Romana.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Archäologischer Anzeiger. — Meyer und Wirmer, Gymnasium. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Behagel und Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Becker, Hoffmann, Wildermann, Monatsblätter für den kathol. Religionsunterricht. — Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen. — Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele; sämtlich 1900.

II. Für die Schülerbibliothek:

Falkenhorst, Dentwürdige Forschungsreisen. 1. und 2. Band. — Kammel, In Gottes Hand. 5. und 6. Band. — Kammel, Kath. Volksbibliothek. 3 Bände. — Spielmann, Marienkind. Selig sind die Barmherzigen. — Spielmann, Gutenberg und seine Schüler. — Rütten, Aus Himmel und Erde, Märchen. — Schreck, Graf Helmut von Moltke. — Finn, Ada Merton. Kleinere Erzählungen. Tom Playfair. Percy Wynn. Paul Springer.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Eine Elektrifiziermaschine.

IV. Für den Zeichenunterricht:

Stuhlmann, Holzmodelle.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Von Herrn Fabrikbesitzer Julius Gidikhorn: Wiedemann, Wer nur den lieben Gott läßt walten. — Nazi, Der Geißhüb. — Von der Decken, Gott ist der Waisen Vater. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. — Hoffmann, Zeit ist Geld. Die Sonne bringt es an den Tag. — Ein Bibelblatt. Unverhofft kommt oft. — Pflichtgetreu. Im Schnee begraben. — Der alte Gott lebt noch. René. — Geier-Wälth. Nur immer brav. — Peter Simpel. Der Pasterjunge. — Arm und reich. Das wahre Glück. — Lange, Xenophon. — Sachtman, Pergamon. (Gymnasial-Bibliothek von Pohlmei und Hoffmann.)

Von Herrn Dr. med. Fabry in Dortmund: Schmid, Mommenta Hohenbergica. 2 Bde. — Geschichte der Grafen von Zollern-Hohenberg. 2 Bde. — Preussische Jahrbücher. Band 26.

Vom Kommandeur der Unteroffizierschule Herrn Major Hoppe: Eine wertvolle Sammlung englischer, französischer und italienischer Klassiker.

Von Herrn Gutsbesitzer Sillikens: Einen Mäusebussard.

Von Quintaner Linnark: Eine Wasserralle.

Von Quartaner Urlachs: Einen Stieglitz.

Von Quartaner Rübfaat: Ein Wiesel.

Von Untertertianer Jansen: Einen Rüttelfalken, eine Kornweihe, eine Weindrossel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10% der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelderlaß, nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Da der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ganz wesentlich gefördert wird, so ist es wünschenswert, daß sich die Eltern öfter um Auskunft über Leistung und Entwicklung ihrer Söhne an die Herren Ordinarien, Fachlehrer und den Unterzeichneten wenden, jedoch rechtzeitig und nicht erst, wie es vielfach der Fall ist, in den letzten Wochen oder gar Tagen vor der Versetzung. Durch derartige Besprechungen über Leistungen und Aussichten ihrer Kinder werden sie ein zutreffenderes Urteil erhalten, als sie aus den meist befangenen Mitteilungen der letzteren gewinnen können. Die Schule erbittet dringend die Mitwirkung des Hauses zur Gewöhnung unserer Schüler an zusammenhängendes, regelmäßiges und energisches Arbeiten, an Pflichttreue und pünktliche Sorgfalt. Um dem Hause die Überwachung der Arbeiten zu ermöglichen, sind die Schüler bis Obertertia zum Führen von Aufgabebüchern verpflichtet, in welche alle Aufgaben eingetragen werden. Als durchschnittliches Maß gelten 1—1½ Stunde für Sexta, 1½—2 Stunden für Quinta, 2 Stunden für Quarta, 2—2½ Stunden für Tertia und Sekunda. In Fällen, wo dieses Zeitmaß trotz stetigen Fleißes erheblich überschritten werden sollte, bitte ich um Benachrichtigung des Klassenlehrers oder des Unterzeichneten. Derartige Benachrichtigungen werden, vorausgesetzt, daß sie sachlich gehalten sind, nicht als Beschwerden, sondern als dankenswerte Unterstützung betrachtet werden.

Seitens der Schule geschieht alles, um Eltern und Schüler auf das voransichtliche Schlussergebnis der Versetzung oder Nichtversetzung bei Zeiten hinzuweisen und dadurch unliebsamen und aufregenden Ueberraschungen vorzubeugen. Treten letztere dennoch ein, so liegt die Schuld lediglich daran, daß den Herbst- und Weihnachtszeugnissen oder anderweitigen schriftlichen oder mündlichen Mitteilungen nicht die gehörige Beachtung geschenkt und insbesondere die jedem Zeugnisse aufgedruckte behördliche Bestimmung nicht berücksichtigt worden ist, nach welcher schon das Prädikat „mangelhaft“ die Versetzung ausschließen kann und namentlich dann ausschließt, wenn es in mehreren Fächern erteilt werden mußte. Die Versetzungen werden auf Grund genauer Beobachtungen und eingehender Untersuchungen festgestellt. An sorgfältiger Erwägung dessen, was einem jeden Schüler gut und nützlich ist, fehlt es seitens der Schule nicht. Möchte auch in Elternkreisen mehr und mehr die Ueberzeugung Boden gewinnen, daß einem Schüler kein schlechterer Dienst geleistet werden kann, als wenn er unreif in eine höhere Klasse versetzt wird.

Bei Wahl und Wechsel des Kosthauses bittet der Unterzeichnete auswärtige Eltern, nicht nur nachträglich die vorgeschriebene Genehmigung, sondern rechtzeitig seinen Rat einzuholen, damit die Gefahr eines Fehlgriffes sich verringere. Von den Pensionshaltern muß erwartet werden, daß sie die ihrer Pflege übergebenen Schüler zu gewissenhafter Beachtung der Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben innerhalb und außerhalb des Hauses überwachen und in erster Linie die Schule dadurch unterstützen, daß sie von allem, was auf Ausschreitungen der Jugend hindeutet, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll Mitteilung machen. Wo dieser Erwartung nicht entsprochen wird, wird die Genehmigung zur Wahl der Pension unnachsichtlich versagt oder zurückgenommen werden.

Diejenigen Familien, welche geneigt sind, Pensionäre bei sich aufzunehmen, bitte ich ergebenst, mich von ihrer Absicht rechtzeitig in Kenntnis zu setzen, damit ich sie bei Anfragen empfehlen kann. Die auswärtigen Schüler, welche mit Erlaubnis der Schule täglich oder an Sonntagen mit der Eisenbahn oder zu Fuße zu ihren Eltern nach Hause gehen, stehen sowohl auf ihrem Wege oder ihrer Fahrt nach und von Hause, als auch während ihres Aufenthaltes bei den Eltern unter den Schulgesetzen; sie dürfen also im besondern nicht selbständig ein Wirtshaus besuchen, nicht rauchen, während der vorgeschriebenen Arbeitszeit nicht außerhalb ihrer Wohnung sich befinden, keinen ungeeigneten Verkehr unterhalten und dergl. Die Eltern der entfernter wohnenden auswärtigen Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich dringend empfiehlt, während der Wintermonate ihre Kinder hier ganz in Pension zu geben. Bei dem ungünstigen Wetter der letzten Monate kamen manche der auswärtigen Schüler wiederholt zu spät und wurden dadurch in ihren Leistungen erheblich geschädigt. Nicht minder hat die Schule unter diesem Mißstand zu leiden.

Die Eltern bitte ich dringend dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Schüler morgens und nachmittags nicht zu früh nach der Schule gehen. Da das Schulhaus erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet wird, sollen auch die Schüler nicht früher vor demselben eintreffen. Durch die verfrühte Ansammlung der Schüler werden, da wir einen Schulhof nicht besitzen, die Anwohner der der Schule benachbarten Straßen in ganz erheblicher Weise belästigt. Andererseits ist auch, wenigstens im Winter, ein längerer Aufenthalt vor dem Anstaltsgebäude für die Gesundheit der Schüler unzutraglich.

Um unnötige Belastung der Schüler, namentlich der jüngern, zu vermeiden ist auch seitens des Elternhauses darauf zu achten, daß dieselben nur diejenigen Bücher mit zur Schule bringen, welche sie thatsächlich an dem Tage brauchen.

Das Schuljahr wird Dienstag den 2. April geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 24. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Progymnasialkirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor am Dienstag den 23. April vormittags entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein und ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht. Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Dienstag den 23. April, nachmittags 2 Uhr, statt.

Mündliche und schriftliche Anfragen bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien hier anwesend bin, zu beantworten bereit.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht verfehlen, den Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passendste Alter für die Aufnahme nach Sexta ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Schüler wie der Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich überschritten werde.

Jülich, den 2. April 1901.

Dr. C. Hoeres, Direktor.



Das Schuljahr wird Dienstag den 2. April
Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 3. April
in der Progymnasialkirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt die Schulleitung entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: ein Zeugnis, ein Abgangszeugnis bzw. eine Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: eine leserliche und reinliche Handschrift; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten des alten und neuen Testaments.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler erfolgt mündlich und schriftlich. Die Schüler sind anwesend zu sein, zu beantworten bereit.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete die Eltern der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passt für das nächste Jahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Anstalt überschritten werde.

Jülich, den 2. April 1901.

mit einem Gottesdienst

Am 3. April vormittags entfällt der Unterricht. Zur Aufzeichnung des Unterrichts in lateinischer Druckschrift; Fehler nachzuschreiben; mit den Geschichten des

Am 4. April nachmittags 2 Uhr, statt der Ferien hier

Am 5. April, die Knaben der Anstalt ist das 10. Lebensjahr. Zeit nicht wesentlich

Herrn Direktor.

